

Naturpark bekommt Info-Box

In einer Scheune auf dem Gut Hobrechtsfelde können sich Besucher schon im nächsten Jahr über die Landschaft vor Ort informieren

VON OLIVER KÖHLER

Hobrechtsfelde (MOZ) Die Planungen für die Gestaltung der ehemaligen Rieselfelder rund um Hobrechtsfelde gehen weiter. Im kommenden Jahr soll dort unter anderem ein kleines Besucherzentrum entstehen.

Angedacht ist eine Art Info-Box, in der die Geschichte der Rieselfelder ausgestellt werden soll. „Die Geschichte des Hobrechtsfelder Gutes und die des Namensgebers James Hobrecht, wird dort zu sehen sein“, gibt Peter Gärtner von der Verwaltung des Naturparks Barnim schon einmal einen kurzen Einblick.

Alter Speicher soll in einem der nächsten Projekte entwickelt werden

Aber auch Informationen zur Entwicklung des Gebietes wird es in der rund 200 Quadratmeter großen Info-Box geben, die in einer Scheune direkt neben dem Speicher aufgebaut werden soll. „Bevor James Hobrecht aus dem Gebiet riesige Rieselfelder machte, stand dort nur dichter Wald“, erklärt Gärtner weiter. „Heute steht dort wieder Wald – aber ein halboffener, der ganz anderen Pflanzen und Tieren einen Lebensraum bietet.“

Neben diesen eher theoretischen Informationen sollen Besucher aber auch ganz praktische Tipps dazu bekommen, was in dem Areal zwischen Gorinsee und Karow alles zu beobachten ist. Der Chef der Naturparkver-

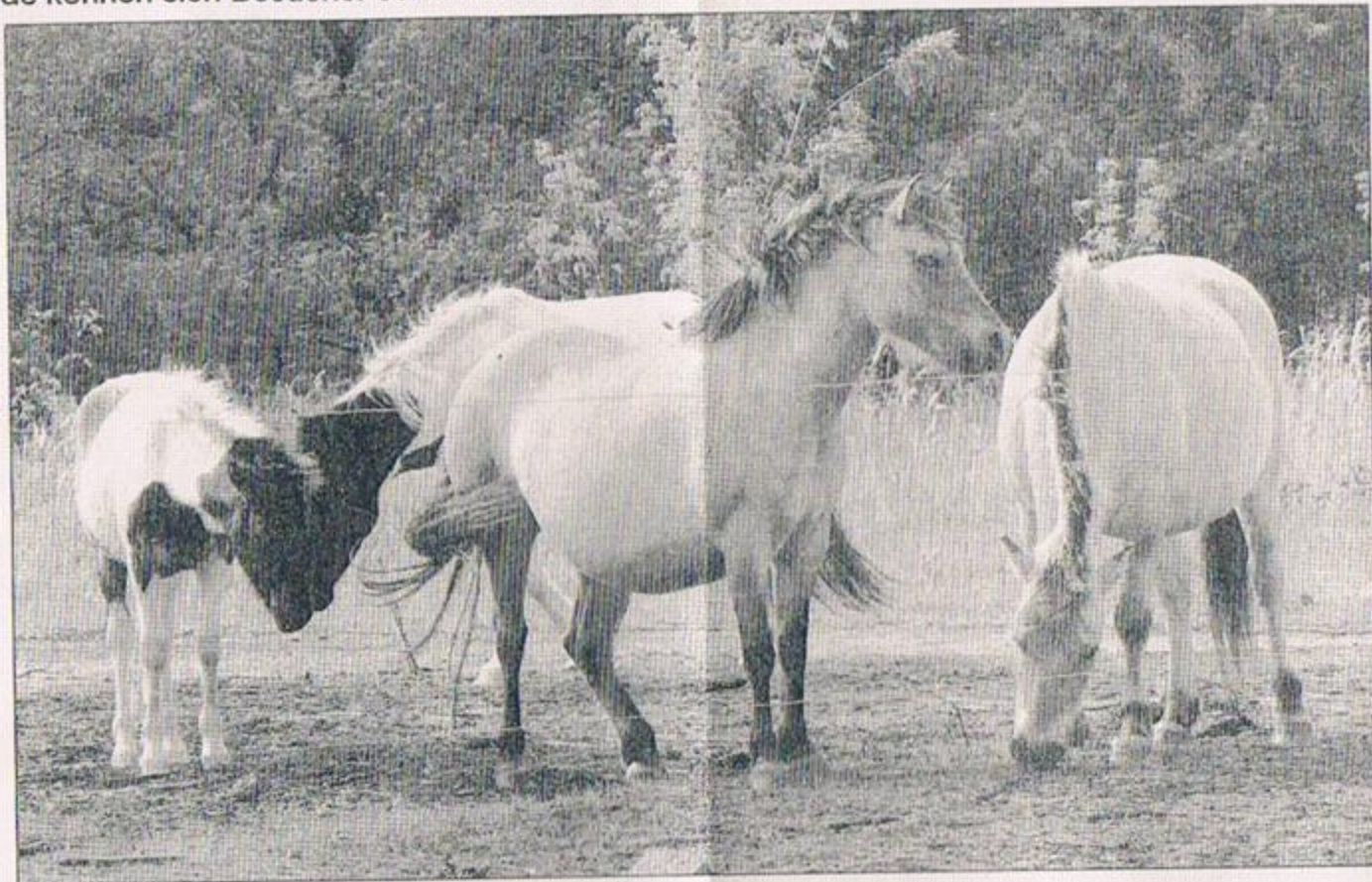
waltung weist in diesem Zusammenhang auf das deutschlandweit größte Waldweideprojekt hin, bei dem verschiedene Tierarten in dem rund 823 Hektar großen Areal ausgesetzt wurden, um den halboffenen Charakter zu erhalten.

Allerdings, so gibt Gärtner zu, sei es derzeit noch etwas schwierig, die Tiere auch wirklich zu entdecken. Dafür sei die Fläche einfach zu groß. Geplant ist daher ein Schaugatter, in dem ein Teil der Tiere besser betrachtet werden kann. Um Gäste besser an die markanten Stelle des Areals zu führen, hat man sich in der Verwaltung des Naturparks darüber hinaus ein Besucher-Leitsys-

tem überlegt.

Weiterhin angedacht ist, in der Info-Box auch über Visionen und Projekte, die in den kommenden Jahren angegangen werden sollen, zu informieren. Darunter befindet sich auch der alte Speicher des Gutshofes. „Er ist eine Landmarke, von der sich die ganze Region mit all ihren Spielarten überblicken lässt“, stellt Peter Gärtner heraus. Man sei nun in Gesprächen über einen Erbbaupachtvertrag mit den Besitzern des Speichers, den Berliner Stadtgütern, wie der denkmalgeschützte Aussichtspunkt betrieben werden könne.

Keine bloße Vision mehr ist indes die einheitliche Beschilderung von Radwegen in den



Sehenswert: (Fast) frei bewegen können sich diese Pferde, die für das Waldbeweidungsprojekt rund um Hobrechtsfelde ausgesetzt wurden. Besucher sollen sie bald noch besser beobachten können. Foto: MOZ/Sergej Scheibe

Rieselfeldern sowie im gesamten Gebiet des Naturparks Barnim. Das Projekt wurde vor zwei Jahren auf einer Radverkehrskonferenz in der Wandlitzer Kulturbühne „Goldener Löwe“ vorgestellt und befindet sich gegenwärtig in der Umset-

zung. Derzeit ist eine Firma damit beauftragt, die Schilder in den entsprechenden Farben und mit allen benötigten Informationen wie Ortsnamen, Kilometerangaben oder Hinweise auf Sehenswürdigkeiten zu versehen. Sollte es in dem kommenden

Tagen keinen unerwarteten Bodenfrost geben, könnte mit dem Aufbau noch in diesem Jahr begonnen werden.

Für das kommende Jahr sucht das Kuratorium des Naturparks noch nach der besten Naturparkgemeinde. Dieses Mal geht es um

das Thema Wandern und was Kommunen unternommen haben, um dadurch ihr Gebiet attraktiv zu machen.

Mehr Infos zum Wettbewerb gibt es unter der Telefonnummer 03338 751760.

AVON

Schwanebecker Ch. 12
16321 Bernau

Horoskop des Tages

Freitag, 9. Dezember 2011

AVON
Mühlent

Schwanebecker Ch. 12
16321 Bernau

Stellenmarkt